

feindliches, an Macht überlegenes, Schiff begegnen sollte, dem er nicht zu entgehen vermöchte, so sollte er das Schiff stranden lassen und es zerstören.

Ich fragte sogleich, ob es in diesem Falle wohl möglich seyn möchte, eine kleine Schachtel mit an's Land zu nehmen; der Prisenmeister antwortete mir aber: wir würden genug zu thun haben, uns selbst zu retten.

Unter diesen Umständen machte ich mich auf den schlimmsten Fall gefaßt. Ich legte mein Johanniterkreuz in mein Taschenbuch zugleich mit den Briefen welche ich von meinen Bekannten in Surinam erhalten, und deren Abgabe ich versprochen hatte, und barg es in meinem Busen.

Die Miniaturgemälde, welche, wie Sie wissen, mich auf allen meinen Reisen begleiten, barg ich in dem Futter meines Hutes, und die Materialien zu einem zweiten Bande meiner Reise nach Surinam, nachdem ich sie möglichst wasserdicht verwahrt und mit einer Adresse versehen hatte, knüpfte ich durch eine leicht zu lösende Schleife an mich, um im Fall ich in den Wellen meinen Tod fände, zu zeigen, daß ich meinem Versprechen treu geblieben, und die Notizen und Verbesserungen, welche mir von erfahrenen, längere Zeit in der Colonie wohnenden Männern über meinen ersten Theil mitgetheilt worden, sorgfältig benutzt hätte. Dieser zweite Theil sollte gleichsam ein Vermächtniß für die Freunde seyn, welche den ersten Theil so wohlwollend aufgenommen hatten. Auch an Sie, mein sehr werther Freund, hatte ich einen Brief beigelegt.

Der Ostwind hielt jedoch nicht lange an; auf ihn folgte eine Windstille, und hierauf stellten sich abermals widrige Winde ein.

Wenige Tage nachher wurde früh am Morgen ein großes Schiff signalisirt, welches eine Fregatte war *). Kapitän Moffatt rief dem Prisenmeister zu, er wolle östlich steuern, und den Planter mit sich nehmen; der Pursuit möchte jedoch den entgegengesetzten Weg einschlagen. Wir verloren uns bald aus dem Gesicht.

Wir stießen endlich auf einen kreuzenden Piloten. Dieser brachte uns durch die schwierigen Durchfarthen des Delaware hindurch. Nachdem wir uns kurze Zeit bei der Quarantäne Anstalt aufgehalten hatten, so langten wir nach einer höchst langweiligen Farth von 70 Tagen von Surinam zu Philadelphia an.

*) Es war, wie sich nachher zeigte, die Fregatte Shannon, welche den Planter wieder nahm, und den Kaper verfolgte, der ihr jedoch durch sein schnelleres Segeln entging.